



Referat: Zorn, Neid und Haß bei Neidhart

- *Einleitung: Gliederung, Vorgehen/Verlauf des Referats/des Seminars*
- *Fragen/Unklarheiten bitte zwischenrufen und darauf hinweisen, wenn ich zu schnell, zu langsam oder zu nuschelig spreche!*

1. Überblick: Wer war Neidhart?

Ausführlichkeit je nach Interessen-/Kenntnislage der Kursteilnehmer: Wer hat sich schon einmal mit den Texten Ns. auseinandergesetzt?

- Ein Dichter Neidhart von Reuental ist nicht urkundlich belegt. Alles Biographische ergibt sich vermutungsweise aus Hinweisen in den Neidhart-Liedern oder Texten anderer Dichter (in den Hss. "her nîthart"; in eigenen Dichterstrophen "der von riuwental"; in eigenen Bauernstrophen "nîthart", bei Wolfram und Wernher "her nîthart").
- Aufgrund des überlieferten Oeuvres liegt die Vermutung nahe, dass es sich bei dem Namen um eine literarische Fiktion (symbolisch) oder einen "nom de guerre" handelt und der Dichter aber anonym bleibt (nîthart, ein neidischer Mensch, ein Name für den Teufel; riuwental = Jammer-, Trauer-, Schmerztal).
- Poet. Selbstzeugnisse verorten N. zunächst in Bayern, im Raum Landshut, später in Österreich, im Raum des Tullner Feldes und Wiener Waldes.
- Lob-, Preis- und Danklieder auf Herzog Friedrich II, den Streitbaren, (von Österreich, Regierungsantritt 1230) lassen eine Gönnerschaft vermuten. Der Tod Friedrichs bleibt bei N. unerwähnt, weshalb ein Tod Ns. vor 1246 angenommen wird.
- Fast intime Kenntnisse der Ereignisse vor Damiette (in seinem Kreuzzuglied) lassen auf eine Teilnahme am 5. Kreuzzug von 1217 schließen. Eventuell ist auch der Kreuzzug Friedrichs II. Von 1228/29 gemeint.
- Fazit: Der Dichter wirkte wohl im 2. Jahrzehnt des 13. Jh. im bayrisch-salzburgischen Raum und war vermutlich ein verarmter Ritter und Dienstherr.
- In 21 Hss. und 3 Drucken zwischen 2.H.13.Jh. und 16.Jh. sind ca. 200 Lieder Neidharts und/oder seiner Nachahmer (Pseudo-Neidharte/Neidhartianer) überliefert. In 5 Hs. insgesamt 55 Melodien, davon 13 doppelt.
- Zwei der bedeutendsten N-Hss. Liegen in Berlin: Die Pergament-Hs. R ist die älteste Hs. Mit 56 Liedern und die Papier-Hs. c aus dem 15. Jh. mit 132 Liedern und 45 Melodien in Hufnagelnotation (s. Faksimile).
- Man unterscheidet anhand der Quellen den Überlieferungsblock R, den c-Block und C-Block, wobei sich in Manesse (Hs. C) Lieder/Strophen aus R einigen anderen Dichtern "untergeschoben" finden.
- Da der späte Liedbestand (c-Block) gegenüber dem frühen Liedbestand (R- und C-

Block) erhebliche Erweiterungen aufweist, kann man davon ausgehen, dass N. zahlreiche Fans und Nachahmer bis ins 16. Jh. gefunden hat. Es ist deshalb nicht einfach, die "echten" von den "unechten" Ns. zu unterscheiden, was aber natürlich in der Vergangenheit probiert wurde (s. erhebliche Unterschiede in den Ausgaben).

2. Rekapitulation: Was macht Minnelyrik aus?

Gemeinsames Herausarbeiten der zentralen Aspekte des Minnesangs, insbesondere der Konzepte der sogen. "Hohen Minne".

- Um das Besondere an Neidharts Lyrik zu verstehen, müssen wir uns zunächst ins Gedächtnis zurückrufen, auf welchen poetischen Konzepten sie beruht.
 - *Mîn liep ich mir vil nâhe trage, | des ich zwâre nie vergaz, | des êre ich singe unde sage; | mit rehten triuwen tuon ich daz. | Si sol mir iemer sîn vor allen wîben; | an dem muote wil ich menegiu jâr belîben. | waz bedarf ich leides mêre, | wan swenn eht ich si mîden sol? | daz klage ich unde müeget mich sêre. ~ Reinmar (MF 150,1)*
- Stichpunkte (> Tafelbild):
 - minne = liep unde leit | klage, riuwe, not, swaere, kumber, arebeit | muot, wirde, herzeliep
 - lyr. Ich = fiktionale Rolle, Mann, Ritter, unterwürfig, demütiger Dienstmann wirbt um eine vrouwe
 - vrouwe = adlige Dame, hochmütig, abweisend, unnahbare, dominante Minneherrin
 - Hoffnung auf Gunst der Dame bleibt unerfüllt > Klage
 - ethisch-sozialer Aspekt: aus der Unterwerfung resultiert dem Ritter Anerkennung
 - Analogon der feudalen Gesellschaftsverhältnisse: Herrendienst > Frauendienst
 - poetische Gestaltung kollektiver Empfindungen (nicht biographisch)
 - Rollenlyrik im ästhetisch fiktionalen Raum
 - im Zentrum ist nicht die vrouwe, sondern das männliche Ich

3. Gegenläufigkeit: Was macht Neidharts Lyrik aus?

Gruppenarbeit der Gruppe 1 zum SL19 und WL18 (s. Arbeitsblatt): Arbeitszeit 10'

- Die ständige Klagegebärde und die masochistische Selbstverleugnung des Sängerritters fordern Überdruß und Spott heraus, so z.B. bei Neidhart (s. SL19, WL18).
- Ist Neidharts Lyrik Minnelyrik? (Fragen s. Arbeitsblatt)
 - Welche Figuren spielen in den Liedern eine Rolle und welchem Stand gehören sie an?
 - Maget tanzt in der Heide, ggf. auch nackt ("der schuhe und der kleider springest ane") mit einem unbekanntem Ritter. Muoter rät davon ab. Vrouwe ("liebist aller wibe") im WL tanzt den "krummen Reihem", wobei ihr ein Dörper den Ring stahl. Zwei Dörper, Giselbrecht und Brunewart, bedrängen den Sänger. Der dritte im Bunde ist Brunewart, ihn assoziiert der vom un(an)ständigen Verhalten der Dörper sich distanzierende Sänger mit Engelman, der einst Friderun den Spiegel stahl.
 - Wie ist das Verhältnis von Mann und Frau, wer wirbt um wen und in welcher Form?

- Die maget flirtete mit einem Ritter und ist diesem gegenüber so willig und aufgeschlossen, dass sie ihn auch nackt wiedersehen würde. Im WL hofft der Sänger auf die Gunst seiner vrouwe. Diese ist aber von drei anderen Nebenbuhlern umworben, die sie sehr heftig (vermutlich sexuell) bedrängen.
- Wer oder was steht zwischen der Vereingung von Mann und Frau, aus welchem Grund kommen sie nicht zusammen?
 - Zwischen Maget und Ritter steht die Mutter mit ihrem Rat. Zwischen Sänger und vrouwe stehen die Dörper mit ihren Streichen. Diese fordern die volle Aufmerksamkeit des Sängers, so dass dieser von seiner Werbung ganz abzukommen scheint und sich seinen Rachegedanken anheim gibt.
- Was beklagt das lyr. Ich in WL18 und worin besteht der Ausweg aus der Klagesituation?
 - Beklagt wird nicht die Unnahbarkeit der Dame, sondern die Anwesenheit und das rohe Verhalten der Dörper. Der Ausweg ist die Beseitigung der Nebenbuhler (Schimpf, Gewalt). Eine soziale Anerkennung durch das Minnewerben des Sängers wird nicht erkennbar, im Gegenteil, eher erreichen die Dörper ihr Ziel, in dem sie den Ring einfach stehlen.
- weitere erwähnenswerte Aspekte:
 - poetische Kontraste sind u.U. Auslöser für Komik/Ironie/Persiflage: Frauenpreis und höfische Redefloskeln stehen im Gegensatz zu dörperlichem Verhalten, sexuellen Anspielungen und roher Wortwahl. Dörper kleiden sich wie Ritter, was den Spott des Sängers hervorruft. Ebenso widersprechen die Rachegedanken des Sängers seiner selbsterklärten (An)ständigkeit und Distanz zu den Dörpern.
 - SL: Nähe zu Walthers Mädchenliedern, zu Pastourellen mit Natureingängen, afrz. + mlat. Lyrik
 - Die dörperwelt ist fiktiv, darauf deuten die Intertextualität (Spiegelraub), die Namensgebung (Figuren bleiben nicht anonym) und der entlehnte Kunstbegriff "dörper".
 - dörper (flämisch entlehnt) = tölpel, dorfbewohner; als Kontrastfiguren zum höfischen Personal oder als direkte Gegenspieler des höfischen lyrischen Ichs
 - Ziel des Sängers ist nicht die Werbung um die vrouwe, sondern das Ausschalten der Konkurrenz. Aus deren Unglück entsteht ihm Befriedigung, nicht aus dem Sang selbst.
 - Adressaten: ein Publikum, das die Konzepte des Minnesangs kannte, da es sonst den Bruch mit der literarischen Tradition und deren Karrikatur nicht wahrgenommen hätte > Umcodierung des Sanges

4. Zornkonzepte: Wie funktioniert Zorn (Neid, Haß) bei Neidhart?

Gruppenarbeit der Gruppe II zum SL19 und WL18 (s. Arbeitsblatt): Arbeitszeit: 10'

- Wichtiger grundlegender Aspekt für die Beurteilung der Zornkonzepte bei Neidhart, ist die Überprüfung von Zornkonzepten sonstiger Minnesänger.
 - Unter den MF Dichtern sind Reinmar und Heinrich von Morungen jene, die die Wörter zorn, nît und haz am häufigsten verwenden.
 - Außerhalb MF führt Neidhart, dicht gefolgt von Oswald von Wolkenstein die

Topliste an. Aber auch bei Walther v.d. Vogelweide und beim Mönch von Salzburg treten sie häufig auf.

- Zu überprüfen wäre nun natürlich, in welcher Form, welchen Kontexten, etc. sie auftreten. (Das habe ich noch nicht untersucht, wir betrachten vorerst Neidhart.)
- Welche Rolle spielt der Zorn in Neidharts Lyrik? (Fragen s. Arbeitsblatt)
 - Aus welchem Grund zürnt die Mutter in SL19 der Tochter und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das Verhältnis der beiden?
 - Die muoter hat großen kumber, da ihre Tochter ihren nicht Rat befolgt und sogar trotzig ohne Kleider und Schuhe zum Tanz gehen möchte. Daraus entsteht ein Streitgespräch, in dem von der Gefährdung des Mutter-Tochter-Verhältnisses durch Entzweiung und die Treulosigkeit der Tochter die Rede ist.
 - Wie äußert sich im WL18 der Zorn des lyr. Ichs und wie geht es damit um?
 - Im Zorn "swillet" dem Sänger das "gemüete harte" (medizinischer Aspekt, s. Übs.). Er erspinnt Racheszenarien, die aber, wegen "min zuht" vermeintlich im imaginären Raum bleiben.
 - Welchen Grund hat das lyr. Ich in WL18 für Spott und Zorn und gegen wen oder was richten sie sich?
 - Zwei Dörper kleiden sich wie Ritter, denen spottet der Sänger. Sie bedrängen und bedrohen ihn und seine vrouwe, direkt durch Handgreiflichkeiten, aber auch indirekt in der Werberolle. Ein dritter, ihr Anführer, stahl ihr gar den Ring und verletzte sie dabei. Die Situation ist der Engelmars vergleichbar, der einst Friederun den Spiegel stahl, woraus dem Sänger und der ganzen Welt, wie aus anderen Liedern bekannt, großes Ungemach entstand.
 - Inwieweit ließe sich der Zorn des lyr. Ichs im WL18 als komisch interpretieren?
 - Mit der zuht des Sängers scheint es nicht weit her, er zürnt den Dörpern, spricht roh gegen sie. Am Ende werden die Rachegeanken gar wie durch ein Wunder erfüllt, als die Dörper in der letzten Strophe deutliche Kampfspuren an sich aufweisen und es offenbar unerwähnt zu einem Gewaltausbruch gekommen ist. Komisch erscheinen die vielen Widersprüche, die sich aus dem Nebeneinander von Minnesehnsucht und Dörperwelt ergeben, in der der Zorn des minnenden Sängers zugleich fehl und nicht fehl am Platze erscheint.
- allgemeiner Überblick:
 - In den WL stehen zorn, nît und haz im Kontext von Rivalität. Oft kommt es zu Drohungen, Beschimpfungen und sogar offener Gewalt, wenn mehrere dörper + der Ritter um dieselbe Frau buhlen. Neid wird nicht immer angesprochen, spielt aber eine wichtige Rolle im Konkurrenzkampf. Zwischen der glücklichen Vereinigung von Mann und Frau stehen scheinbar die den Ritter bedrängenden Dörper.
 - In den SL sind nît und haz weniger häufig vertreten. Zürnen tun sich Mutter und Tochter, wenn diese einen Interessenskonflikt haben, z.B. die Tochter (oder Mutter) zum Tanz gehen, die Mutter (oder Tochter) das aber nicht erlauben will oder wenn die Tochter ein Geheimnis vor der Mutter bewahren möchte. Die Zürnende scheint hier eine Art huote-funktion zu haben und steht zwischen der glücklichen Vereinigung von Frau und Mann.

5. Fazit

Mein vorläufiges Fazit ist eine These, die in der Hausarbeit dann näher zu untersuchen und auszuführen wäre.

- These: Neidharts Lieder sind eine Minnesangskarrikatur. Die freie, ungezügelte Entfaltung negativer Emotionen, wie Zorn, Neid und Haß stehen hier im Kontrast zu höfischer Zucht und Anstand, wie sie die hohe Minne propagiert. Deren Konzept wird bewußt durch Persiflage gebrochen, wobei melancholische Trauer und Weltenklage der hohen Minne sich hier in roher Gewalt gegen scheinbar authentische Figuren bahnbrechen und durch diese Potenzierung der Lächerlichkeit anheim gegeben werden.

Claudia Furtner



Arbeitsblatt: Zorn, Neid und Haß bei Neidhart

1. Allgemeines

- Meine Bezeichnungen SL19 für L9 und WL18 für L35 entstammen der Neidhart-Ausgabe ATB Nr. 44, Edmung Wiesner [Hrsg.], Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1984, 4. Aufl.
- die Zornstellen in den beiden Beispielliedern: L9: V2 – 3; L35: V4 – 6
- Referat + Arbeitsblatt unter: <http://abgedichtet.org/files/pdf/zorn-nit-haz.pdf>

2. Was ist Minnellyrik?

*Mîn liep ich mir vil nâhe trage,
des ich zwâre nie vergaz,
des êre ich singe unde sage;
mit rehten triuwen tuon ich daz.
Si sol mir iemer sîn vor allen wîben;
an dem muote wil ich menegiu jâr belîben.
waz bedarf ich leides mêre, | wan swenn eht ich si mîden sol?
daz klage ich unde müeget mich sêre.
Reinmar (MF 150,1)*

3. Ist Neidharts Lyrik Minnellyrik? (Gruppe I)

- Welche Figuren spielen in den Liedern eine Rolle und welchem Stand gehören sie an?
- Wie ist das Verhältnis von Mann und Frau, wer wirbt um wen und in welcher Form?
- Wer oder was steht zwischen der Vereingung von Mann und Frau, aus welchem Grund kommen sie nicht zusammen?
- Was beklagt das lyr. Ich in WL18 und worin besteht der Ausweg aus der Klagesituation?

4. Welche Rolle spielt Zorn in Neidharts Lyrik? (Gruppe II)

- Aus welchem Grund zürnt die Mutter in SL19 der Tochter und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das Verhältnis der beiden?
- Wie äußert sich im WL18 der Zorn des lyr. Ichs und wie geht es damit um?
- Welchen Grund hat das lyr. Ich in WL18 für Spott und Zorn und gegen wen oder was richten sie sich?
- Inwieweit ließe sich der Zorn des lyr. Ichs im WL18 als komisch interpretieren?